

# Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen  
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la  
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :  
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1979)**

Heft 289

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# WORLD CONFEDERATION FOR PHYSICAL THERAPY

*Hans Zimmermann*

## **Kurzbericht über die Sitzung des Exekutiv Komitees des WCPT vom 4.11. - 9.11.1979 in Lissabon, Portugal:**

Anwesend waren:

- Präsident, Herr E. Michels, USA
- 1. Vicepräsident, Herr E. Simon, Belgien
- 2. Vicepräsident, Frau C. Shavitt, Israel
- 3. Vicepräsident, Frau Ingrid Odéen, Schweden

Allgemeine Mitglieder:

- Frau List, Bundesrepublik Deutschland
- Frau Sowalska, Polen
- Frau Trott, Australien
- Herr Fernando, Kanada
- Herr Zimmermann, Schweiz

Die Sitzung wurde im Beisein der Generalsekretärin *Miss Mc Kay* durchgeführt.

### **Mitgliederorganisationen:**

Kolumbien, Malaisien, Mexiko und Venezuela wurden wegen Nichtbezahlens des Mitgliederbeitrages vom WCPT suspendiert.

Kenya wird als provisorisches Mitglied aufgenommen.

China (Nationalchina), Singapur und Zambia haben ebenfalls ein Aufnahmegesuch gestellt. Wegen teilweise ungenügender Angaben oder Unklarheiten, konnten die Gesuche aber vorläufig nicht behandelt werden.

Uruguay musste wegen ungenügender Kommunikation und Unklarheiten mit dem Verbandstitel als provisorisches Mitglied suspendiert werden. Es kann aber ein neues Aufnahmegesuch gestellt werden.

Die *ethischen Grundsätze* sind noch immer in Revision. Sie werden jedoch vor allem als Leitlinien betrachtet und sind nicht absolut bindend.

Es wurden neue Richtlinien und eine Wegleitung für die zukünftigen Wahlen an der Generalversammlung erarbeitet. Diese zeigen Rechte und Pflichten auf und bringen

auch etwas Klarheit in die finanziellen Verpflichtungen der Mitgliederorganisationen.

### **Übernächster, 10. Internationaler Kongress:**

Dieser findet voraussichtlich 1986 statt. Bis jetzt einziger Bewerber ist Indien.

### **Finanzielle Hilfe:**

Aus einem speziellen Fond wurde ein Projekt in Spanien und eines in Surinam unterstützt.

### **Richtlinien und Ausbildungsprogramm für Entwicklungsländer:**

Zur Überarbeitung lag ein Bericht von drei Fachleuten vor (darunter von *Herrn Felix*, Schulleiter aus Genf). Der Bericht konnte noch nicht abgeschlossen werden. Es werden noch weitere Experten zugezogen.

### **Werbeunterlagen und Informationsmaterial für den WCPT:**

Es wird eine Kostenanalyse gemacht und dann entschieden, ob sich ein solches Projekt lohnt.

### **Europäischer Verband:**

Vom 15. April bis 2. Mai werden internationale Sportwettkämpfe in Cannes durchgeführt. Disziplinen: Schwimmen, Tennis, etc. Teilnahmeberechtigt sind alle Physiotherapeuten. Weitere Informationen so bald als möglich.

### **Nächstes Treffen des Exekutiv Komitees:**

5. bis 11. Januar 1981, wahrscheinlich auf den Philippinen.

### **Hilfe für Portugal:**

Eines der Hauptprobleme für den dortigen Verband ist die berufliche Anerkennung. Da auch Ärzte in diesem Land, teilweise aus

wirtschaftlichen Gründen, Physiotherapie betreiben, haben es unsere Kolleginnen und Kollegen dort um so schwerer. Der Kampf wird auch um eine genügende und immer bessere Ausbildung geführt. Es wird nun durch den WCPT versucht mittels Seminarien und sonstigen Kursen, sowie durch eine aktive Aufklärungskampagne der zuständigen Behörden, eine Besserstellung unserer Berufskollegen zu erreichen.

Als Prinzip gilt jedoch auch hier: Selbsthilfe ist die beste und wirksamste Hilfe.

**Beachte:**

Es werden noch dringend Referenten für Schweden gesucht. Interessenten die am 9. Internationalen Kongress (vom 23. bis 28. Mai 1982) in Stockholm gerne einen Vortrag halten möchten, werden dringend ersucht, sich baldmöglichst beim Verband (zuständige Sektion) zu melden. Die Arbeiten müssen vom eigenen Verband empfohlen werden und können erst dann eingereicht werden.

---

**Themen:**

- MAN'S RESPONSE TO MUSCULAR TRAINING AND EXERCISE
- HEALTH AND NURSING CARE RESEARCH — A FIELD FOR PHYSICAL THERAPISTS
- PAIN TREATMENT — A PROBLEM WITH MANY APPROACHES
- PEDAGOGICS — A MODALITY IN PHYSICAL THERAPY

**Kongresssprache: englisch und französisch mit Übersetzungen**

---

Der Text dieses Bulletins erfolgt in französischer Übersetzung in der nächsten Nummer.

HANS ZIMMERMANN  
Postfach 404  
4153 REINACH

---

## *Wir gratulieren*

*Die technische Leiterin der Schule für Physiotherapie am Bethesda Spital in Basel, Frau Ursula Schwartze, kann in diesem Jahr auf ihr 25. Dienstjubiläum zurückblicken. Der SPV möchte es nicht versäumen, Frau Schwartze zu diesem Anlass herzlich zu gratulieren. Dank der kundigen Leitung hat sich die Schule zu einer im In- und Ausland geschätzten Ausbildungsstätte entwickelt. Wir danken Frau Schwartze auch für ihren unermüdlichen Einsatz und das Bestreben, das Niveau der beruflichen Ausbildung hoch zu halten. Für die Belange der Weiterbildung durfte die Sektion Nordwestschweiz des SPV immer auf Verständnis und direkte Unterstützung hoffen. Unserem Dank möchten wir auch die besten Wünsche für das weitere persönliche Wohlergehen beifügen.*

*Sektion Nordwestschweiz, UM.*

# Berufsbild: ——— Physiotherapeutin/Physiotherapeut

Seit einigen Jahren finden sich die Schulleitungen der schweizerischen Physiotherapieschulen zu regelmässigen Treffen zusammen. Der SPV ist in dieser Zusammenkunft, die sich «Ständige Schulleiterkonferenz» nennt, mit dem Zentral- und Vicepräsidenten ebenfalls vertreten. Die Konferenz befasst sich mit Ausbildungsproblemen, die verständlicherweise für die Schulen von Bedeutung sind. Nicht zuletzt ist es aber auch ein Ziel, gegenseitig Erfahrungen auszutauschen und allgemeine Probleme des Physiotherapeutenberufes zu diskutieren.

In den letzten anderthalb Jahren hat sich die «Ständige Schulleiterkonferenz» mit dem Berufsbild und den Ausbildungszielen befasst. Dieses Arbeitspapier ist nun soweit entwickelt, dass es veröffentlicht werden kann. Es besteht aber auch jederzeit die Möglichkeit, diese Vorlage zu modifizieren und veränderten Umständen anzupassen.

## Berufsbild

Physiotherapeuten haben eine mindestens dreijährige Ausbildung an einer staatlich anerkannten Schule mit dem Diplom abgeschlossen.

Sie sind auf Grund der festgelegten Ausbildungsziele fachkompetent in den praktischen Anwendungen der Physiotherapie. Unter Physiotherapie versteht man:

- Aktive und passive Bewegungstherapie in allen medizinischen Fachbereichen
- Passive Massnahmen auf dem Gebiet der physikalischen Therapie, wie
- diverse Techniken der Massage
- Traktionsbehandlungen
- Elektrotherapie und diverse apparative Behandlungen
- Hydro- und Thermotherapie

Diplomierte Physiotherapeuten sind befugt, auf Grund ärztlicher Verordnung hin Patienten zu behandeln. Sie sollen fähig sein:

- die ärztliche Diagnose zu verstehen, um die ärztliche Verordnung beurteilen zu können
- einen Funktionsstatus zu erheben und aus den Informationen des Arztes selbstständig eine adäquate Behandlung zu bestimmen
- einen Behandlungsplan dem Zustand und den Bedürfnissen des Patienten anzupassen, die Ziele und Absichten ihrer Massnahmen zu bestimmen und zu begründen
- unerwünschte Reaktionen zu erkennen und das notwendige Vorgehen zu bestimmen
- bestimmte Behandlungstechniken oder Behandlungsmethoden einem Befund zuzuordnen und sachrichtig auszuführen
- die Methode der Bewegungsvermittlung für jedes beliebige Beispiel auszuwählen, zu begründen und zu zeigen
- ihr Vorgehen selbstkritisch zu prüfen,

die Pflicht der regelmässigen Weiterbildung anzuerkennen und Vertretern anderer mit dem Patienten beschäftigter Berufsgruppen aufgeschlossen zu begegnen

## ————— Ausbildungsziele

### Aufgaben der Schulen

Der Physiotherapeut soll bis zum Abschluss seiner Ausbildung diejenigen wissenschaftlich begründeten Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen erreicht haben, welche ihn befähigen, dem Berufsbild entsprechend tätig zu sein.

Aufgabe der Schule ist es, theoretische Kenntnisse und manuelle Fertigkeiten zu vermitteln. Ausserdem werden Verhaltenseigenschaften unterstützt, gefördert und angeregt, die im Umgang mit kranken Menschen und in einem Behandlungsteam notwendig sind.

Schwerpunkte der Ausbildung im theoretischen und praktischen Bereich sind spezielle Kenntnisse in

- Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre
- Biomechanik, Bewegungslehre, Neurophysiologie und ihre Anwendung in der Bewegungstherapie
- die Methodik und Didaktik der Bewegungsvermittlung (Bewegungsanalyse, Wahrnehmungsschulung)

Die passiven Massnahmen aus dem Gebiet der physikalischen Therapie, wie

- diverse Techniken der Massage
- Traktionsbehandlungen
- Elektrotherapie und diverse apparative Behandlungen
- Hydro- und Thermotherapie

sind in ihrer Wirkungsweise zu vermitteln und in ihrer praktischen Ausführung und Anwendung zu üben.

Es liegt im Ermessen einer Schule, über den gesteckten Rahmen hinaus weitere Ziele zu verwirklichen, sofern diese definiert sind und die Ausbildung sinnvoll ergänzen.